

Berufszufriedenheit rund um die Einführung eines von Hebammen initiierten und geleiteten Projekts

Susanne Grylka-Baesclin¹, Regula Aeberli², Barbara Günthard², Barbara Meier Käppeli², Vanessa Leutenegger¹, Jessica Pehlke-Milde¹

¹ZHAW Forschungsstelle Hebammenwissenschaft; ²USZ Gebärabteilung

Fragestellung

Die Arbeit in hebammengeleiteten Betreuungsmodellen erhöht die Berufszufriedenheit [1]. Hebammen, die zufrieden sind, bleiben länger im Beruf [2], was dem Fachkräftemangel entgegenwirkt. Ob von Hebammen initiierte und selbständig geleitete Projekte die Berufszufriedenheit erhöhen, wurde bisher nicht erforscht.

- Ziel dieser Studie war deshalb, die Berufszufriedenheit rund um die Einführung eines Hebammenprojekts, in dem Wöchnerinnen telefonische Nachgespräche mit der Geburtshebamme angeboten werden, zu evaluieren.

Methoden

Befragung der Hebammen des UniversitätsSpitals Zürich zu ihrer Berufszufriedenheit zu drei Zeitpunkten (vor und zwei bzw. sieben Monate nach dem Start des Projekts) mit quantitativen (Online-Fragebögen) und qualitativen (Fokusgruppeninterviews) Forschungsmethoden. Insgesamt nahmen 43 Hebammen an den Online-Umfragen teil, davon 19 zu allen drei Zeitpunkten. Deskriptive Analysen wurden mit Stata 15 durchgeführt und qualitative Daten inhaltsanalytisch ausgewertet.

Ergebnisse

Die Teilnahmequoten der Online-Umfragen lagen bei 85.4%, 75.0% und 66.7%. Vor der Einführung der Nachgespräche stand gut die Hälfte der Hebammen dem Projekt offen gegenüber («trifft voll und ganz zu»/«trifft zu» n=19, 54.3%).

Tabelle 1: Berufszufriedenheit der Hebammen (n=19, vollständige Teilnahme) [3]

Subskala Turnbull et al. Kodierung -2 bis +2	Vor Einführung Mittelwert (SD)	Nach 2 Monaten Mittelwert (SD)	Nach 7 Monaten Mittelwert (SD)
Arbeitszufriedenheit	0.89 (0.61)	0.77 (0.61)	0.74 (0.46)
Arbeitsunterstützung	0.83 (0.45)	0.41 (0.54)	0.41 (0.56)*
Kundinnenbeziehung	-0.06 (0.85)	0.03 (0.64)	0.06 (0.76)
Arbeitsentwicklung	0.92 (0.70)	0.50 (0.73)	0.49 (0.61)*

*p<0.05

Referenzen

- 1) Sandall J. et al. (2016). Midwife-led continuity models versus other models of care for childbearing women. *The Cochrane Database of Systematic Reviews*, 4, CD004667.
- 2) Bloxome D. et al. (2019). Factors associated with midwives' job satisfaction and intention to stay in the profession: An integrative review. *Journal of Clinical Nursing*, 28(3-4).
- 3) Turnbull D. et al. (1995). Changes in midwives' attitudes to their professional role following the implementation of the midwifery development unit. *Midwifery*, 11(3).

Fortsetzung Ergebnisse

Tabelle 2: Kundinnenzufriedenheit (alle Teilnehmerinnen) [3]

Frage Kodierung -2 bis +2 oder +2 bis +2	Vor Einführung n=35 Mittelwert (SD)	Nach 2 Monaten n=30 Mittelwert (SD)	Nach 7 Monaten n=30 Mittelwert (SD)
Meine derzeitige Rolle erlaubt mir, Frauen verschiedene Betreuungsmöglichkeiten anzubieten	0.29 (0.96)	0.20 (0.85)	0.43 (0.86)
Meine derzeitige Rolle erlaubt mir, Eltern bei ihren Entscheidungen zur Gestaltung der Betreuung zu unterstützen	0.51 (0.85)	0.50 (0.86)	0.53 (0.78)
Ich hätte gerne mehr Möglichkeiten, werdende Eltern über verschiedene Betreuungsmöglichkeiten zu informieren	-0.46 (0.89)	-0.33 (0.99)	0.10 (0.92)
Ich habe begrenzte Möglichkeiten, um Frauen individuell zu betreuen.	-0.17 (1.01)	-0.20 (0.89)	0.07 (0.91)
Ich habe begrenzte Möglichkeiten, eine kontinuierliche Betreuung zu gewährleisten.	-0.46 (0.98)	-0.30 (0.88)	-0.27 (0.87)
Mittelwert Kundinnenbeziehung	-0.06 (0.76)	-0.03 (0.55)	0.17 (0.64)

Zitate der Hebammen:

Berufszufriedenheit:
«Die Beziehung zu den Frauen hat sich ein kleines bisschen verändert [...] vielleicht einfach durch das Gefühl, mich nochmals kurz zu melden.»

Rund um das Gespräch:
«Also, ich bin recht hin und her gerissen, was ich von den Nachgesprächen halten soll. Auf der einen Seite finde ich es cool (...). Und dann auf der anderen Seite, die ganze Organisation.»

Schlussfolgerungen

- Neue Projekte bedeuten möglicherweise in einer ersten Phase eine zusätzliche Belastung.
- Die langfristige Entwicklung der Berufszufriedenheit der Hebammen bleibt unklar.
- Weitere Forschung ist notwendig, um die Veränderungen der Berufszufriedenheit rund um die Einführung von hebammengeleiteten Versorgungsangeboten abschliessend zu beurteilen.
- Das Projekt könnte Modellcharakter bekommen.

Kontakt

Susanne Grylka, MSc Midwifery, PhD
Stv. Leiterin Forschungsstelle Hebammenwissenschaft
Institut für Hebammen
Technikumstr. 81, 8401 Winterthur
susanne.grylka@zhaw.ch